

# **Jahresbericht 2013 Verein Theater Rigiblick**

## **Das Wichtigste zuerst:**

Dem Theater Rigiblick geht es gut, sehr gut sogar. Fast 250 Vorstellungen, die durchschnittlich zu 86% ausgelastet waren, sind von 29509 Gästen besucht und zum Teil frenetisch beklatscht worden. Die Stadt Zürich erhöht künftig ihre Subventionen um einen Drittel und der Kanton Zürich unterstützt das Theater neu ebenfalls und zwar mit jährlich CHF 100'000.

Die auftretenden KünstlerInnen aus dem In- und Ausland fühlen sich so wohl bei uns, dass die meisten bald wieder auf unsere Bühne zurückkehren. Dafür sind wir dankbar und zwar allen, die diese anhaltende Erfolgsgeschichte ermöglichen: Dem Theaterleiter Daniel Rohr und seinem eingespielten Team und allen, die uns entweder mit ihrer Institution, ihrem Unternehmen oder privat grosszügig unterstützen, unseren Vereinsmitgliedern, die uns ihre Treue und ihr Vertrauen schenken und allen anderen Gästen, die uns im Theater mit der schönsten Aussicht besuchen.

## **1. Theaterbetrieb**

### **1.1. Programm**

Angefangen haben wir das Jahr mit einigen Vorstellungen von „Monty Python Songs und andere Verbrechen“ (Premiere Silvester 2012/13). Die Produktion kam ausserordentlich gut an und die Vorstellungen waren das ganze Jahr über meist ausverkauft. Am 9. Januar feierten wir die 5-Jahres-Vorstellung von „Goethes Faust – erzählt mit Songs aus Rock und Pop“. Am nächsten Tag dann die Premiere von „Mark Twain bummelt durch die Schweiz“.

Das Galatea Quartett spielte „Der Tod und das Mädchen“ – Peter Schweiger las dazu Worte von Matthias Claudius. Es sang Rea Claudia Kost, am Klavier begleitete Simone Keller. Dieser Abend wurde im Juni wiederholt.

Ebenfalls im Januar hatte Christoph Escher Premiere mit dem Richard Wagner Stummfilm mit Live-Orchester. Die Vorstellung sollte im Jahr wegen des grossen Erfolges mehrmals wiederholt werden. Das Wagner-Jahr sollte sowieso noch weitere schöne Überraschungen für uns bereithalten.

Im Februar dann die erste Premiere der Free Opera Company im Rigiblick.

Im März feierten wir den 70. Geburtstag von Franz Hohler (es gratulierten mit ihren Auftritten: Sina, Christine Lauterburg, Vera Kaa, Big Zis, Linard Bardill, Tinu Heiniger, Jürg Jegge, Joachim Rittmeyer, Manuel Stahlberger, André Desponds und viele andere).

Einen Tag später besuchte uns Eva Mattes mit einer Lesung aus ihrem Buch „Wir können nicht alle wie Berta sein“.

Karfreitag und Ostersonntag bot uns Karl Scheuber mit dem Galatea Quartett und dem Vocalensemble Consonans „Passion im Rigiblick“ zwei wunderbare Osterfeier-Konzerte.

Im April las Urs Widmer für uns aus „Vom Fenster meines Hauses aus“, vierhändig begleitet von Daniel Fueter und Eriko Kagawa mit Musik von Eric Satie.

Im selben Monat ein neues Format erstmals auf die Bühne: „Die Zürcher Kriminalnacht: Blutige Songs und Texte von Zürcher Autorinnen und Autoren“. In der 1. Zürcher Kriminalnacht lasen die Tatort-Schauspieler Delia Mayer, Sabina Schneebeli, Andrea Zogg und Thomas Sarbacher Zürich-Krimis von Sabina Altermatt, Sunil Mann, Isabel

Morf und Raphael Zehnder.

Im Mai hatte ein grandioses Projekt von Matthias Arter Premiere. „Lost Circles“: zwei musikdramatische Werke nach Franz Kafka und Ingrid Fichtner.

Wir hielten, unter dem Titel „Literatur der Rebellion“ Lesungen zum ägyptischen Frühling ab – in Zusammenarbeit mit der Helferei Grossmünster.

Ende Mai hat uns der Butoh-Tänzer Tadashi Endo mit einem der schönsten Abende beschenkt, die wir überhaupt hier im Theater Rigiblick hatten: „Fukushima mon amour“, der berührende und versöhnliche Abend über die schreckliche Atomkatastrophe in Japan.

Im Juni kamen traditionellerweise die internationalen Künstlerinnen und Künstler der Cinevox-Junior-Company – dieses Jahr mit „La Dolce Vita“.

Im Juni boten wir ein reichhaltiges Programm bei den Zürcher Festspielen zum Thema Richard Wagner: Volker Hesse inszenierte „Die Heimholung“, ein Abend über Friedrich Nietzsche, mit Charlotte Schwab, Mona Petri und Daniel Fueter. Blanche Kommerell las „Wälsungenblut“ und Corinna Harfouch inszenierte eigens für das Theater Rigiblick einen Abend – zusammen mit ihrem Lebensgefährten Wolfgang Zwieback „Sehnsucht nach Erfüllung – Erschöpfung und Erlösung“. Armin Brunner berichtete in einer Klang- und Weltchronik über Richard Wagner in Mariafeld „Die Welt ist mir schuldig, was ich brauche“. Rea Claudia und Niklaus Kost schliesslich präsentierten „Ich gönne dir diese Musik nicht“ – über die Freundschaft zwischen Wagner und Franz Liszt, mit dem Galatea Quartett, Simone Keller und Jannek Petri.

Die neue Spielzeit eröffneten wir bereits Ende August mit dem Geburtstag von Herbert Meier, organisiert von Maria Zehnder und einer Laudatio von Beatrice von Matt, nach einem Konzept von Armin Brunner.

Im September kam erstmals der Schriftsteller Beat Gloor (staat sex amen) mit „Grüssen aus dem Textbaustein“, einem Schreibklavier und zwei Schimpfmaschinen, Musik und Live-Video. Dann Christina Jaccart über Martin Luther King in „I have a dream“, einer weiteren Klang-Chronik von Armin Brunner.

Musik und Tanz waren September-Höhepunkte mit Konzerten von Sina und Othella Dallas und einem Flamencoabend, den Nina Corti choreografierte. Sie präsentierte Irene Lozano und Vicente Cortés. Die Companie Drift inszenierte „Drei Fliegende Minuten“, ein surreales Vexierspiel mit Slam-Poetry-Texten.

Den Oktober eröffnete das Galatea-Quartett, Simone Keller, Wolfgang Beuschel und Philip Bartels „Mendelssohns Reise durch die Schweiz.“ Am nächsten Tag dann gleich das bewegende „Juramareili“, das schon einige Male hier zu Gast war.

Zu Ehren von Georg Büchners 200. Geburtstag spielte Peter Schröder seinen Monolog „Lenz“. In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus veranstalteten wir einen Büchner-Spaziergang und ein Podium mit den Büchner-Experten Martin Dreyfus, Wilhelm Genazino, Jan-Christoph Hauschild, Thomas Jonigk und Insa Wilke.

In Zusammenarbeit mit dem Präsidualdepartement - mit der Patenschaft unseres Vereins und dem Nord-Süd-Verlag –erfolgte am 21. Oktober die Setzung einer neuen Linde am Grab von Georg Büchner.

Die Internationale Opernwerkstatt präsentierte bei uns einen Tag lang hochbegabte Sängerinnen und Sänger.

Am 23. Oktober konnten wir wieder mit einer eigenen Premiere aufwarten: „Der Lachs der Weisheit“ mit seiner schönen Liebesgeschichte war von Anfang an ein grosser Erfolg.

Im November fanden im Rigiblick die „Tage für Neue Musik“ statt. Dieses Jahr zum

Thema „Junge amerikanische Musik“.

In Zusammenarbeit mit „Zürich liest“ lieferte uns Bruno Ganz wieder einmal eine bewegende Sternstunde. Er las für den anwesenden Schriftsteller Peter Nadas, der ebenfalls einige Zeilen in Ungarisch las, und uns anschliessend über die Lage der Autoren in Ungarn berichtete. In diesem Rahmen beehrte uns am 20. November auch die amerikanische Schriftstellerin Siri Hustvedt. Sie las aus ihrem noch unveröffentlichten Roman „The Blazing World“ und wurde von der Literaturprofessorin Elisabeth Bronfen interviewt. Ebenfalls Corinna Harfouch beehrte uns in diesem Rahmen. Sie spielte und las eine eindruckliche „Elektra“. Begleitet wurde sie von ihrem Sohn Shaban.

Zum Abschluss des Bühnen-Jahres luden wir ein Gastspiel aus Zypern ein: Die zwei Schauspieler inszenierten mit einem DJ, 4 Lautsprechern und 18 Neonlampen „Woyzeck“ in griechischer Sprache mit deutschen Untertiteln.

Im Dezember begingen wir den 20. Todestag von Frank Zappa mit einer ausverkauften Vorstellung von „Zappa! Alles über Frank“. Und einige Tage später den 70. Geburtstag von Jim Morrison mit einem Tribut und einem riesigen Line-up.

Graziella Rossi und Daniel Fueter hatten Premiere mit einer Uraufführung von Charles Lewinsky mit Chansons von Markus Schönholzer: „Weg damit!“.

Mitte Dezember dann ein Mittagskonzert mit dem Gershwin Piano-Quartet, das ganz kurzfristig anstelle eines Pianisten, der in der Nacht Vater geworden war, eine Ersatz-Pianistin präsentierte, die ganz spontan eingesprungen ist.

Ein riesiges Highlight war für uns das Gastspiel der „Tiger Lillies“. Sie spielten für uns Ausschnitte aus dem „Woyzeck“-Album und ihr Album „Lulu“.

Unser Freund Wolfi Berger besuchte uns zusammen mit Jürg Kienberger und präsentierte „Ringelnatz“-Poesie.

An Silvester gab es traditionell zwei Vorstellungen – dieses Jahr endlich die längst fällige Fortsetzung unseres Long-Sellers „Azzurro“.

Natürlich darf man die wunderbaren Gastspiele des Theater Kanton Zürich nicht vergessen. 2013 waren dies „Die Möwe“ von Anton Tschechow, „Bungee Jumping“ von Jaan Tätte, „Was Ihr wollt“ von William Shakespeare, „Beatles for Sale“ von Stephan Benson, „Der Gott des Gemetzels“, dem grossen Film- und Theater-Erfolg von Yasmine Reza und schlussendlich dem „Kontrabass“ von Patrick Süskind.

Ebenso erwähnenswert sind die lieb gewordenen Gastspiele von Annette Wunsch, dieses Jahr mit „Ein Abend mit Simone de Beauvoir“ und „Tief in einem dunklen Wald“ sowie die regelmässigen Aufführungen von Anne-Sophie Fenner mit ihrer „flowingdancecompany“.

Weiter im Programm waren unsere teils bereits langjährig erfolgreichen Produktionen „Azzurro“, „Goethes Faust erzählt mit Songs aus Rock und Pop“, „Loriot“, „Mark Twain bummelt durch die Schweiz“, „To the Dark Side of the Moon“, „Münchhausens Enkel“ und „Monty Python Songs und andere Verbrechen“.

Die Programmierung an der Schnittstelle von Musik und Text hat auch neue Formate hervorgebracht. Zu einer richtiggehenden Reihe entwickelt haben sich die Tribut-Abende für Bob Dylan, Lou Reed, John Cage und Jimi Hendrix. An diesen Formaten werden wir weiterarbeiten und sie im Jahr 2014 auf Sachthemen ausdehnen.

## **1.2. Entwicklungen im Theaterbetrieb**

Die neue Homepage und die Möglichkeit des Ticketvorverkaufs (Print at home) wird rege

genutzt. Mittlerweile werden zwischen 15 bis 40 % der Bestellungen als Vorverkauf über Ticketino abgewickelt.

Neu haben wir eine Zusammenarbeit mit dem Bistro des Restaurants Rigiblick (Geschäftsleiter Christian Gujan). Fantasiervolle Menus zum Thema des Theaterabends erfreuten sich grösster Beliebtheit.

Erfreulich ist, wie vernetzt das Theater Rigiblick in der Stadt ist. Wir haben in diesem Jahr mit folgenden Institutionen zusammengearbeitet:

Collegium Novum, Festspiele Zürich, Forum für alte Musik, Griechischer Verein, Helferei Grossmünster, Literaturhaus, Musikpodium der Stadt Zürich, Musiksommer am Zürichsee, Paulus-Akademie, Präsidialdepartement der Stadt Zürich (Werkvergaben), Schule und Kultur, Tage für neue Musik, Theater Ariane, Theater Kanton Zürich, Verein Quartier-Kultur Kreis 6, Volkshochschule und Zürich liest.

Neben ganz viel Erfreulichem gab es dieses Jahr und ein grosses Ärgernis: Die Seilbahn fiel sehr häufig aus. Mehrmals mussten Besuchende zu Fuss zu uns hochkommen!

### **1.3. Auslastung**

Im Theater Rigiblick wurden 2013 248 Vorstellungen gezeigt. Insgesamt durfte das Theater 29'509 Besuchende empfangen, davon waren 1830 Personen an einer Veranstaltung des Vereins Quartierkultur Kreis 6.

Die Stern-Theater-Produktion spielten dieses Jahr häufiger auch ausser Haus: Nämlich bei 36 Gastspielen vor 7619 Zuschauenden. Somit haben 37'128 Personen das Haus oder ein Gastspiel des Theaters besucht.

Die Auslastung des Theatersaales im Theater Rigiblick betrug (ohne Gastspielzahlen) 86 %! (bezogen auf 160 Stühle).

### **1.4. Das Team und die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen**

Festangestellte 2013:

- 80 % Daniel Rohr, Theaterleitung
- 80 % Brigitta Stahel, Stellvertretende Theaterleitung
- 80 % Lukas Koller, Technischer Leiter
- 80 % Patrick Fürst, Tontechniker
- 60 % Li Sanli, Technische Leitung
- 40 % Christa Peter, Betriebsbüro (bis September)
- 80 % Nicole Braegger, Betriebsbüro (ab September)
- 40 % Verena Kälin, Lichttechnikerin
- 40 % Simone Kaufmann, Lichttechnikerin, Requisiten
- 30 % Tim Huber, Abendkasse/Bar
- 25 % Ewa Rotzler, Leitung Bar
- 80 % Benjamin Scheiwiller, Praktikant (ab August)

Das sind durchschnittlich 600 Stellenprozent, verteilt auf 10/11 Festangestellte.

Die meisten Mitarbeitenden haben jedoch deutlich mehr als ihre Stellenprozente gearbeitet. Deshalb wurde auch 2013 viele Überstunden ausbezahlt.

Im Januar arbeitete Jonas Rohr, Daniel Rohrs Sohn, noch für einen Monat als Praktikant im

Büro. Von März bis August unterstütze uns in dieser Funktion Susannah Haberfeld.

Wir haben durchschnittlich sieben freie Mitarbeitende an der Abendkasse und Theaterbar mit rund 3000 geleisteten Arbeitsstunden beschäftigt. Dies entspricht 1.5 zusätzlichen Stellen. Die neun freien Mitarbeitenden der Technik leisteten die Arbeit einer weiteren 80% Stelle.

Es ist uns ein Anliegen an dieser Stelle zu danken: Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz. Ihre Leistungsbereitschaft, Ihre Zuwendung dem Publikum gegenüber, aber auch den Künstlerinnen und Künstlern gegenüber. Ihre Leistungen und Teamfähigkeit tragen ganz wesentlich zum Erfolg des Theaters bei.

Ein riesiges Dankeschön auch dieses Jahr an die freiwillig Mithelfenden:

Ueli Stilli, der sich neu um die Organisation einer Datenbank kümmert und die Hauptarbeit bei der Organisation der Theaterreise nach Berlin übernommen hat.

Charlotte Herzer, die unser Archiv und das Gästebuch zuverlässig und liebevoll betreut.

Toni Hänggi, der die gesamte Lohnbuchhaltung unter seinen Fittichen hat.

Irene Koch, Erika Hug und Marlen Schwarz von der Parking Zürich AG, die mit grosser Fachkompetenz unsere Finanzbuchhaltung verarbeiten.

## **2. Verein**

Die Mitgliederversammlung fand am 11. März 2013 statt.

### **2.1 Vorstand**

Der Vorstand arbeitete 2013 in beinahe unveränderter Besetzung. René Karlen, der seit einigen Jahren das Präsidialdepartement der Stadt Zürich im Vorstand mit beratender Stimme vertrat, gab wegen internen Umstrukturierungen in der Dienstabteilung Kultur dieses Mandat an Kathrin Frey ab. Hiermit möchten wir ihm noch einmal für die äusserst fruchtbare und immer wohlwollende, unkomplizierte Zusammenarbeit danken. Kathrin Frey übernahm sein Mandat im vergangenen Herbst. Wir freuen uns, dass wir offensichtlich auch weiterhin auf eine wohlgesinnte und kooperative Vertretung der städtischen Behörden zählen dürfen.

Der Vorstand hat sich zu drei regulären Sitzungen getroffen.

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die angenehme Zusammenarbeit. Besonderen Dank gebührt unseren aktiven Vorstandsmitgliedern der Aktuarin Heidy Sigel, dem Vizepräsidenten und Quästoren Peter Leutenegger.

### **2.2. Mitglieder**

Die Mitgliederzahlen sind auch 2013 massiv angestiegen. Zusätzlich haben wir endlich „korrekt“ gezählt, indem wir die Mitglieder-Paare, die doppelte Mitgliederbeiträge bezahlen, auch einzeln als Mitglieder zählten. Dies brachte uns Ende 2013 auf den Rekordstand von 813 Mitgliedern (Stand per Ende 2012 628 Mitglieder).

Natürlich erfüllen uns diese Zahlen mit Stolz und Freude. Auch hier sei ein herzliches Dankeschön allen unseren Mitgliedern ausgesprochen: Ihr Jahresbeitrag, die gute Zahlungsmoral und die Treue der langjährigen Vereinsmitglieder ist dem Theater Rigiblick

eine grosse Stütze. Die Mitgliederbeiträge sind ein substanzieller Beitrag für den Betrieb des Theaters. Noch wichtiger allerdings ist es für uns, dass unsere Mitglieder unsere treuesten ZuschauerInnen sind. Sie sind sozusagen das Stammpublikum, wenn sie zahlreich im Saal vertreten sind, stehen die Vorführungen unter einem besonders günstigen Stern und wir können getrost davon ausgehen, dass ihr Goodwill sich auf die gesamte Theaterluft auswirken wird.

2013 organisierte die Theaterleitung eine Theaterreise für die DonatorInnen und FörderInnen des Vereins. Diese führte vom 1. bis 3. März 2013 nach Berlin und war ein grosser Erfolg mit zwei tollen Vorstellungen einerseits am Berliner Ensemble und am zweiten Abend der Schaubühne Berlin.

### **2.3. Finanzen**

Erstmals seit mehreren Jahren kann der Verein für 2013 ein positives Rechnungsergebnis vorlegen, denn der Kanton hat entschieden, uns ab diesem Jahr ebenfalls zu unterstützen. Etwa die Hälfte des unerwarteten Geldsegens des Kantons von CHF 100'000.-- ist in Form von höheren Stellenprozenten und ausbezahlten Zusatzleistungen ins Team geflossen. Die andere Hälfte verwendeten wir für die Unterstützung von Produktionen.

Zusätzliche nicht budgetierte Einnahmen ergaben sich durch die Bereinigung einer seit langem anstehenden Pendenz mit der Stadt Zürich und dem ZFV. Seit Jahren war nicht ganz klar, wer wieviel der Liegenschafts-Stromrechnungen zu bezahlen hatte. Das Theater und das Restaurant gehörten früher einmal zusammen. Der Stromverbrauch für das Theater und das Restaurant wurde jahrelang nicht getrennt erfasst. In den vergangenen Jahren gab es deshalb bei den Energierechnungen immer wieder Unklarheiten. Die von uns dafür gebildeten Rückstellungen konnten nun aufgehoben werden, zusätzlich erhielten wir eine Rückzahlung von der Stadt Zürich für die vergangenen fünf Jahre. Diese Geschichte ist nun auch für die Zukunft gelöst.

Wir sind deshalb sehr erleichtert, für 2013 einen Gewinn von CHF 38'839.25 ausweisen zu können. Damit erhöht sich unser Eigenkapital auf CHF 123'833.21. Angesichts von einem jährlichen Umsatz von knapp 1, 4 Millionen Franken ist dies kein wirklich dickes Polster. Wir sind uns bewusst, dass wir auch in Zukunft vorsichtig mit unseren Mitteln umgehen müssen.

Sondereinnahmen wird es in Zukunft kaum mehr geben. Aber sind wir dankbar, dass der städtische Gemeinderat auf Antrag des Stadtrates beschlossen hat, die jährlichen Subvention ab 2014 um CHF 100'000 anzuheben. Dies hilft uns, Ihnen auch in Zukunft das bieten zu können, was Sie sich vom Theater Rigiblick gewohnt sind.

### **2.4. Dank und Schluss**

Wir danken unseren Subventionsgebern, dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich und der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich, unseren Sponsoren und unterstützenden Stiftungen: Kultur Stadt Zürich, dem Lotteriefonds des Kantons Zürich, der Zürcher Kantonalbank, der Baugarten Stiftung, der Familien-Vontobel-Stiftung, BMC swiss cycling technology und unseren zahlreichen, grosszügigen privaten Spendern.

Vielen Dank unseren Partnern der Zürcher Kantonalbank und dem Migros Kulturprozent Zürich.

Ein grosser Dank geht wiederum an die Kreativen der Werbeagentur DRAFTFCB/LOWE GROUP Wallisellen, die wieder kostenlos für uns arbeitete und auch 2013 mit Preisen für Werbung für das Theater Rigiblick überhäuft worden ist. Eine Win-Win-Situation.

Ein ebenso herzliches Dankeschön unseren Sponsoren Parking AG und Schellenberg Druck Pfäffikon, der Erbegemeinschaft Fueter/Blanc und Laurent Cantaluppi und Ruedi Hug für das Gastrecht an der Freudenbergstrasse, aroma productions sowie unseren Medienpartnern Radio 1 und Carte-Blanche des Tages-Anzeigers.

Wir sind ausserordentlich glücklich, mittlerweile eine nicht zu überhörende Stimme im Bereich Theater auf dem Platz Zürich zu sein. Aber wir wissen auch, dass Hochmut vor dem Fall kommt und dieser Fall soll nicht eintreten. Leitung, Team und Vorstand werden deshalb auch im kommenden Jahr ihr Möglichstes tun, damit unsere Gäste jedes Mal zufrieden das Theater Rigiblick verlassen, nachdem sie - befreit von den eigenen Alltagsorgen - ihre Seele eine Weile im Einklang mit anderen im Reich der Fantasie baumeln lassen konnten.

Myriam Barzotto Präsidentin

Zürich, April 2014